

Neue Ideen

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 22. Juni 2006, 20:19

Hmh Saudi-Arabien würd ich sagen sieht man mal als durch al-Bathia abgedeckt, um Sunniten-Schiiten-Konflikte auszuspielen fehlen uns die Ressourcen, die Sprache ist sowohl im Irak als auch in Saudi-Arabien arabisch, man ist islamisch und außer dem Wohlstand und der (offiziellen) Staatsform gibts da wohl nicht viele andere unterschiede, oder? Was Südostasien angeht gibts wiederum die Sprachschwierigkeiten (entweder man hat jemanden von da oder nen experten der zumindest ein paar schriftzeichen drauf hat oder man macht alle Bezeichnungen auf deutsch und maximal geographische und ID-Namen "kulturell passend") und wohl hierzulande nicht so extrem verbreitete kulturelle Kenntnisse (außer eben ein paar klischees). Bei Afrika kann man wohl nicht viel mehr machen wenn Usambisa und Duban schon nicht sehr aktiv sind, Duban lag von 2002-2005 mit im durchschnitt 0,5 RL-Personen pro Einzelteil brach, das sagt doch genug über das Interesse hier aus oder? Bei Südamerika könnte man vielleicht noch einen Indígena-Staat simulieren, aber da fehlen wiederum Kultur-, Religions- und Sprachwissen. Was wirklich brachliegt (wo aber wohl auch wissen und interesse fehlen) ist ganz Osteuropa und GUS-Asien, dessen einziger vertreter ist anscheinend Caskar.